

Niederschrift BAU/003/2010

über die Gemeinsame öffentliche Sitzung des
Bauausschusses und des Schulausschusses der Stadt
Rheine
am 14.01.2010

Die heutige Gemeinsame öffentliche Sitzung des Bauausschusses und des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Bauausschuss:

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Wilfried Grottendieck	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Heinrich Hagemeyer	CDU	Ratsmitglied
Herr Johannes Havers	CDU	Ratsmitglied
Herr Alfred Holtel	FDP	Vertretung für RM Willems
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied
Herr Hermann-Josef Kohnen	CDU	Ratsmitglied
Herr Günter Löcken	SPD	Ratsmitglied
Frau Birgit Marji	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Paul-Dieter Michalski	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Thomas Oechtering	CDU	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Antonius van Wanrooy	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Detlef Weßling	SPD	Vertretung für SB Kölker
Herr Heinrich Winkelhaus	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger

Beratende Mitglieder:

Herr Claus Meier	Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung
------------------	---

Schulausschuss:

Vorsitzende:

Frau Theresia Nagelschmidt CDU

Ratsmitglied / Vorsitzende

Mitglieder:

Frau Sabrina Alves Mota	FDP	Sachkundige Bürgerin
Frau Verena Griggel	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Karl-Heinz Grüder	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Paul Jansen	CDU	Vertretung für RM Overesch
Frau Monika Lulay	CDU	Ratsmitglied
Herr Udo Mollen	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Rainer Ortel	fraktionslos	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied Vertretung durch SB Jansen
Herr André Schaper	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Joachim Siegler	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Frau Ulrike Stockel	SPD	Vertretung für RM Wunder
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied
Herr Ewald Winter	CDU	Vertretung für SB Rosetti

Beratende Mitglieder:

Frau Regina Allgaier	Sachkundige Einwohnerin f. Beirat Menschen mit Behinderung
Herr Manfred Kraft	Vertretung für SE Banholzer
Herr Pfarrer Stephan Buse	Ausschussmitglied Vertreter der ev. Kirche
Herr Suat Özcan	Stellv. Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat

Verwaltung:

Frau Dr. Angelika Kordfelder	SPD	Bürgermeisterin
Herr Jan Kuhlmann		Erster Beigeordneter
Frau Ute Ehrenberg		Beigeordnete
Herr Dr. Thorben Winter		Fachbereichsleiter FB 1
Herr Werner Schröer		Fachbereichsleiter FB 5
Herr Jürgen Grimberg		Produktverantwortlicher Zentrale Gebäudewirtschaft
Frau Claudia Kurzinsky		Produktverantwortliche Hochbau
Herr Otto Reeker		Produktverantwortlicher
Frau Anke Fischer		Schriftführerin

Es fehlten:

Bauausschuss:

Mitglieder:

Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger Vertretung durch SB Weßling
Herr Johannes Willems	FDP	Ratsmitglied Vertretung durch RM Holtel

beratende Mitglieder:

Herr Manoharan Murali		Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat
Herr Heinz Werning		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat

Schulausschuss:

Mitglieder:

Frau Gabriele Rosetti	CDU	Sachkundige Bürgerin Vertretung durch SB E. Winter
Frau Waltraud Wunder	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzende Vertretung durch RM Stockel

beratende Mitglieder:

Frau Claudia Banholzer

Sachkundige Einwohnerin f. Familienbeirat Vertretung durch SE Kraft

Herr Wilhelm Hoffmann

Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat

Herr Diakon Gerd Ständer

Ausschussmitglied Vertreter der kath. Kirche

Herr Brauer eröffnet die heutige gemeinsame Sitzung des Bauausschusses und Schulausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird der sachkundige Bürger, Herr Michalski vom Vorsitzenden Herrn Brauer verpflichtet.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung am 26.11.2009

00:02:35

Es werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen, die Niederschrift ist somit genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 26.11.2009 gefassten Beschlüsse

Es liegt kein Bericht der Verwaltung vor.

3. Informationen

Es liegen keine Informationen vor.

4. Eingaben

Es liegen keine Eingaben vor.

**5. Fürstenberg-Realschule: Erweiterung als Ganztagschule
Vergleich Varianten 2 und 5
Vorlage: 021/10**

00:04:00

Herr Kohnen führt aus, dass die Vorlage zur Variantenentscheidung nicht besonders hilfreich gewesen sei. Durch die Ausführungen wurden mehr Fragen aufgeworfen, als beantwortet. Nach sorgfältiger Prüfung kann aus wirtschaftlicher Sicht eigentlich nur die Variante 2 realisiert werden. Dabei ist die Frage nach der Hausmeisterwohnung noch zu prüfen. Um dem Wunsch der Schulverwaltung zu entsprechen und den Schülern für den Ganztagsbetrieb eine Umgebung zu er-

möglichen, in der sie sich wohlfühlen können, schlägt die CDU-Fraktion dennoch vor, die Variante 5 mit einer Deckelung von 3,5 Mio. Euro zu entwickeln.

Frau Ehrenberg spricht sich für die Entwicklung der Variante 5 aus, da es wichtig sei, dass sich die Schüler mit der Schule identifizieren können. Das gelingt nur dann, wenn sich die Kinder dort auch wohlfühlen können. Bei der Entscheidung sollte auch berücksichtigt werden, dass die jetzige Entwicklung für die nächsten 30-35 Jahre Bestand haben wird. Bezüglich der Lösung für die Hausmeisterwohnung, merkt Frau Ehrenberg an, dass die Verwaltung derzeit eine kostengünstigere Möglichkeit prüfe.

Herr Kuhlmann gibt zu bedenken, dass eine Deckelung zum jetzigen Zeitpunkt eine unseriöse Maßnahme sei. Die Verwaltung befindet sich noch in der Machbarkeitsstudie. In dieser Phase können noch keine genauen Kostenschätzungen abgegeben werden. Herr Kuhlmann schlägt vor, beide Varianten durch ein Architekturbüro entwickeln zu lassen, damit genaueren Zahlen vorliegen.

Herr Holtel spricht sich für die Variante 5 mit der Deckelung aus. Die Entwicklung einer Hausmeisterwohnung an der Schule sei wichtig, und die Möglichkeit an der Schule ein Haus zu erwerben, findet er prüfenswert.

Frau Nagelschmidt befürwortet aus schulpolitischer Sicht die Weiterentwicklung der Variante 5. Auf Grund der angespannten Haushaltslage ist die Deckelung der Variante sinnvoll.

Herr Berardis führt aus, dass sich die SPD-Fraktion die Entscheidung für eine Variante nicht leicht gemacht hat. Bildung ist eine Investition in die Zukunft, daher sollten die Schüler in Rheine optimale Lernbedingungen erhalten. Auf Grund der finanziellen Situation der Stadt Rheine, kann die SPD-Fraktion dem Vorschlag für die Variante 5 mit der Deckelung folgen.

Frau Dr. Kordfelder führt aus, dass der Verwaltung die Entscheidung für die Vorlage nicht leicht gefallen ist. Aus Ihrer Sicht in Bezug auf den Gesamthaushalt, muss die Entscheidung für die Variante 2 fallen.

Herr Gründer merkt an, dass Bildung eine Investition in die Zukunft ist. In den Schulen findet Leben statt und die Kinder müssen sich dort wohlfühlen können.

Herr Wilp gibt zu Bedenken, dass beide Varianten funktional sind. Nur die Variante 5 berücksichtigt mehr den architektonischen und städtebaulichen Aspekt. Er regt an, einen Kompromiss zu finden, der die Vorteile beider Varianten vereint. Es ist wichtig, einen guten Ganztagsbetrieb zu ermöglichen, aber die Schulen nicht in Konkurrenz zueinander zu bringen. Bei der Ausstattung der Ganztagschulen sollte darauf geachtet werden, dass die Schulen im Normalbetrieb sich nicht benachteiligt fühlen. Herr Wilp regt weiter an, von Anfang an barrierefrei zu planen.

Herr Kohnen fragt nach, was die Entwicklung einer Vorentwurfsplanung kostet.

Herr Schröder führt aus, dass die Verwaltung noch in der Phase der Machbarkeitsstudie ist. Um genaue Zahlen liefern zu können, müsste ein Vorentwurf durchgeplant werden. Um beide Varianten vergleichen zu können, müssten ca. 50.000 Euro für eine Vorentwurfsplanung investiert werden.

Frau Ehrenberg gibt zu bedenken, dass die Fürstenberg-Realschule bereits seit dem 01.08.2009 im Ganztagsbetrieb läuft. Die Schüler müssen dort Unterrichtet erhalten und verköstigt werden. Sie bittet darum, die Entscheidungen kurzfristig zu fällen.

Herr Mollen regt an, die Variante 5 weiter auf Einsparmöglichkeiten zu prüfen.

Herr Brauer lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der **Bauausschuss** nimmt den Vergleich der Standortvarianten 2 und 5 zur Kenntnis und beschließt, dass zur Erweiterung der Fürstenberg-Realschule als Ganztagschule die Vorentwurfsplanung auf der Basis der Standortvariante 5 mit einer Deckelung von 3,5 Mio. Euro für die Gesamtmaßnahme fortgesetzt wird. Ist eine Entwicklung mit der Deckelung nicht zu realisieren, so soll die Variante 2 mit einem Betrag von 3,3 Mio. Euro für die Gesamtmaßnahme entwickelt werden.

Der **Schulausschuss** nimmt den Vergleich der Standortvarianten 2 und 5 zur Kenntnis und beschließt, dass zur Erweiterung der Fürstenberg-Realschule als Ganztagschule die Vorentwurfsplanung auf der Basis der Standortvariante 5 mit einer Deckelung von 3,5 Mio. Euro für die Gesamtmaßnahme fortgesetzt wird. Ist eine Entwicklung mit der Deckelung nicht zu realisieren, so soll die Variante 2 mit einem Betrag von 3,3 Mio. Euro für die Gesamtmaßnahme entwickelt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

Es folgen keine Wortmeldungen.

7. Anfragen und Anregungen

Es folgen keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung:

17:50 Uhr

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender
Bauausschuss

Theresia Nagelschmidt
Ausschussvorsitzende
Schulausschuss

Anke Fischer
Schriftführerin